

**Bericht über meine Tätigkeit als Delegierter von Sistemica Schweiz
bei der EFTA-NFTO 2017-2019**

Adligenswil, 23. Mai 2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen von Sistemica

Im Mai 2017 war ich wegen einer familiären Verpflichtung nicht in der Lage, am NFTO-Meeting in Brunn teilzunehmen. Dafür reiste ich im **September 2017** zusammen mit Christine Nelevic nach **Brüssel** an die Tagung des Instituts für Familien- und Humansystemforschung (Mony Elkaim), welche dem Thema "Systemische Therapie, strategische Therapie - wo stehen wir heute?" gewidmet war. Während des Kongresses hatte Christine die Gelegenheit, den damaligen EFTA-Präsidenten Rodolfo de Bernart kennenzulernen. Auch die Begegnung mit Mony Elkaim, der sich trotz seines fortgeschrittenen Alters weiterhin für die Forschung und Ausbildung im Bereich der systemischen Therapie und Familientherapie einsetzt, war eindrücklich und anregend.

Im **September 2018** waren die NFTO-Delegierten von der englischen Association for Family-Therapy AFT nach **Manchester** an die Jahrestagung eingeladen, mit anschliessendem Delegiertentreffen. Das Thema lautete: „Evolving identities: It's not where you're from, it's where you're at ...?“ Ich habe euch damals per E- Mail darüber berichtet: "Liebe Kolleginnen und Kollegen. Ich hoffe, ihr hattet ein anregendes und erfolgreiches Treffen in Murten. Den NFTO-Delegierten habe ich davon erzählt. Sie schätzen unsere Schweizer Fähigkeit, mehrsprachig und multikulturell zu kommunizieren und zu kooperieren. Vorgestern und gestern konzentrierte ich mich auf den Besuch der AFT-Konferenz. Die Qualität der Präsentationen war beeindruckend. Das Tagungsthema wurde mit Freude und Engagement behandelt und die Präsentationen waren oft sehr persönlich. Gerry Cunningham mit seiner nordirischen Herkunft, Nasima Khanom aus Bangladesch, und Glenda Fredman mit ihrer Kindheit in Südafrika konnten das Potenzial des Themas «Evolving Identities» voll ausschöpfen. Der von den NFTO-Delegierten vorbereitete Workshop "Home and Homeland" stieß bei den Briten auf großes Interesse. Die schwierige Geschichte von Brexit geht den Menschen hier sehr nahe. Später waren die NFTO-Delegierten unter sich, zuerst bei der Geschäftssitzung, dann bei einer "Fishbowl"-Konferenz, mit einem inneren Diskussionskreis und einem äußeren Hörerkreis. Das Ergebnis war ein reger Austausch über die Entwicklungen in den verschiedenen Ländern. Ich habe einige Informationen zur Situation in der Schweiz gegeben. Mit den neuen Mitgliedern Slowenien und Luxemburg gehören nun Delegierte aus 31 Ländern zur NFTO-Kammer der EFTA."

Am **9.-11. Mai 2019** habe ich an der Tagung der Estnischen Vereinigung für Familientherapie und der EFTA-NFTO mit anschliessendem Delegiertentreffen in **Tallinn** teilgenommen. Der Anlass war prima organisiert und ermöglichte viele wertvolle Begegnungen. Der Themenkreis lautete: „Die Familie ist eine Ressource für das Individuum; Isolation innerhalb der Familie; Beziehung heilt“. Die Referentinnen und Referenten aus den baltischen Staaten, Finnland, Ungarn, Frankreich und der Tschechischen Republik boten vielfältige und anregende Präsentationen und Workshops, z.B. über die Marte-Meo-Methode, die emotionale Karte des Heiminterviews, Paartherapie bei Gewalt in der Partnerschaft und die Mehrgenerationen-Familientherapie in Aktion.

Am Delegiertentreffen nahmen 32 Delegierte aus 21 Ländern teil. Lettland war mit 3 Personen vertreten, 9 Länder mit je 2 Personen und 11 Länder – darunter die Schweiz - mit je einer Person. Ich schlage vor, dass wir zukünftig wieder mit zwei bis drei Delegierten aus unseren drei systemischen Vereinigungen in der NFTO vertreten sind. Wir können die Vielfalt der Schweiz so besser zur Geltung bringen.

Unsere Kolleginnen Armina Cerbic und Alica Catic aus Sarajewo zeigten reges Interesse an Sistemica und der Art und Weise, wie wir in der Schweiz versuchen, Einheit in der Vielfalt zu leben. Die Familientherapeutinnen in Bosnien-Herzegovina arbeiten an einer besseren Kooperation zwischen dem Landesverband und den lokalen Gruppen. Besonders herausfordernd ist die Zusammenarbeit zwischen der bosnischsprachigen Mehrheit und der serbischsprachigen Minderheit. Ich habe Armina und Alica mündlich und schriftlich über unser Schweizer Modell informiert. Die beiden würden es sehr schätzen, wenn sie unsere neuen Sistemica-Statuten haben dürften, sobald diese revidiert sind.

Monika Whyte (Irland), ist – vorerst bis zu den Wahlen in Neapel im September 2019 - die neue Präsidentin von EFTA. **Hans-Christian Michaelsen** (Norwegen), der neue NFTO-Vorsitzende, würdigte den im Februar 2019 verstorbenen EFTA-Präsidenten **Rodolfo de Bernart**. Weitere Informationen über Monica Whyte sowie die Nachrufe auf Rodolfo und unseren Schweizer Kollegen **Eric Louis** - er war während vielen Jahren bei Sistemica und im EFTA-Vorstand aktiv - findet ihr im EFTA-Newsletter vom März 2019: [https://mailchi.mp/8de8a0e979e8/efta-newsletter?e=\[UNIQID\]](https://mailchi.mp/8de8a0e979e8/efta-newsletter?e=[UNIQID])

Am 11.-14. September 2019 findet in Neapel der 10. EFTA-Kongress statt: Das Thema lautet «Visible and Invisible: Bordering Change in Systemic Family Therapy». Ich bin sicher, dass der Kongress ein ganz besonderes Erlebnis wird, und ich freue mich sehr, wenn möglichst viele Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Schweiz mit uns dabei sind. <https://www.efta2019naples.org/>

Für Gruppen von mindestens zehn Personen, die sich bis am 15. Juni für Neapel anmelden, ist der Tarif stark vergünstigt. Wer davon profitieren möchte, melde sich bitte bei unserer Kollegin Amaryllis Kontostavlaki, E-Mail info@systemic-therapy4all.com . Sie wird die Gruppe registrieren.

Mit freundlichen kollegialen Grüssen
Daniel

Daniel Krähenbühl
Widspüel 2
CH - 6043 Adligenswil
+41 (0)79 628 66 48
daniel.k@hin.ch